

geschlagen hat.

30/5 Mittag bei Benedict.– Hr. und Frau Fournier, Burckhard.– Sehr nett. B. erzählt vor der Dame den Inhalt der Ue. P. – es wird ihm Einhalt gethan.– Später über Burg. Ich möcht nur freie Verfügung haben, was Engagement und Entlassung und Gagen anbelangt – ich spiel dann ganz ohne Zuschuss. Ueber Sonnenthal. Er sei wohl ein anständiger Mensch, sagte ich, aber er habe zugleich das Bedürfnis ihn zu spielen.– B. führt kleine Unanständigkeiten von ihm an, wie: daß er selbst Jubiläumsvorstellung abgelehnt – dann wie B. von Bezeecný erfuhr, diesem auf dessen Frage gesagt: Ja – der Direktor setzt mich am Tag vorher und am Tag nachher an – da kann ich ja am Abd. des Jub. selbst nicht spielen. „Was man Ihnen vorwirft“ sagte ich dem B. später, Sie entlassen zu spät, so daß die kein Eng. mehr finden können. Ich kann nicht anders, sonst stecken sie sich hinter alle andern – außerdem werden sie noch frech!– Ich sagte dann, müsse weg, zu Ord. B. lacht! Man trifft ja nie jemand auf der Stiege bei uns. Ich: Ich kann das von mir nicht behaupten. Er lächelt – Vielleicht eine Anspielung – Bei Tisch Emmy Sachs: Sandrock aus der Mode – Ich: Warum? Brh. verstand auch nicht. Nun lachten alle. Brh. sah mich an, lachend, sagte, Jetzt sind alle in Verlegenheit, nur der Dr. Sch. und ich nicht – – Ich erzählte gelegentlich von Rosenthals des Pianisten Detectivtalenten. „Der kommt auf alles.“ – Da rief Dora F. ein so lautes Oh – dass ich fragte: Ja warum erschrecken Sie denn so? und ihr Mann sagte – „Solche Naturlaute“ – und allgemeine Heiterkeit entstand.– Im Gespräch mit Brh. erwähnt ich noch, für ein Stück sei er schwer, wohl für einen Roman zu gebrauchen – Er: „Zu complicirt –“ Ich: „Sehr stolz?– Wenn man Ihre Haupteigenschaften idealisirt nähme, könnte man Sie als Mischung von Parsifal und Talleyrand behandeln –“ Er, sich verbeugend: Herr Doctor, Ihr nächstes Stück ist angenommen. Wie wir zusammen weg, entschuldigt er sich wegen Späßen über die Ueb. P. und ähnliches – Ich „Nicht notwendig – wir sind uns doch in unsrer Stellung einander gegenüber klar – !?“ – Schien ihn zu frappiren.

Abend mit Mz. R. bei Uns.

31/5 Bic. mit Salten Mödling – Heiligenkreuz – Mayerling – Neuhaus (dort Rich. und Paula) – Vöslau.–

Juni

1/6 Nm. mit Mz. Rh. zusammen. Dann erwartete ich Mz. I – sie kam nicht; zu Haus fand ich einen Brief von ihr, sie war dagewesen; sie fährt auf 14 Tage nach Schloss W. zu ihrer Schwester, die eine Art